



**Geschäftsführung
Betriebsausschuss
Gebäudewirtschaft**

Frau Kleindienst

Telefon: (0221) 221-35591

Fax: (0221) 221-24141

E-Mail: Ulrike.Kleindienst@stadt-koeln.de

Datum: 10.07.2019

Niederschrift

über die **40. Sitzung des Betriebsausschusses Gebäudewirtschaft** in der Wahlperiode 2014/2020 am Montag, dem 13.05.2019, 15:15 Uhr bis 15:55 Uhr – öffentlicher Teil und 16:00 Uhr bis 16:20 Uhr – nicht öffentlicher Teil, Konrad-Adenauer Saal, Raum-Nr. 1.18

Anwesend waren:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Dr. Martin Schoser	CDU
Herr Gerhard Brust	GRÜNE
Frau Inge Halberstadt-Kausch	SPD
Herr Jürgen Kircher	SPD
Frau Erika Oedingen	SPD
Frau Anna-Maria Henk-Hollstein	CDU
Herr Heiner Kockerbeck	DIE LINKE
Frau Christtraut Kirchmeyer	FDP

Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder

Herr Horst Thelen	GRÜNE
-------------------	-------

Beratende Mitglieder

Herr Roger Beckamp	AfD
Herr Werner Eggert	auf Vorschlag der Fraktion Die Linke.
Herr Ahmet Altinova	KL
Herr Rudolf Reiferscheid	SPD
Herr Lutz Tempel	SPD
Herr Andreas Bischoff	auf Vorschlag von der CDU-Fraktion
Frau Lisa Schopp	auf Vorschlag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Herr Andreas Michalak	FDP

Verwaltung

Herr Jörg Bambeck	Dezernat Stadtentwicklung, Planen und Bauen
Herr Wolfgang Behrisch	Gebäudewirtschaft
Frau Stephanie Brans	Gebäudewirtschaft
Frau Angelika Döpfer	Amt für Schulentwicklung
Herr Michael Gräbener	Amt für Schulentwicklung
Herr Beigeordneter Markus Greitemann	Dezernat Stadtentwicklung, Planen und Bauen
Herr Norbert Hahn	Gebäudewirtschaft
Herr Hans-Jürgen Hilp	
Frau Susanne John	Gebäudewirtschaft
Frau Sandra Kißmann	Gebäudewirtschaft
Herr Michael Nawroth	Gebäudewirtschaft
Frau Petra Rinnenburger	Gebäudewirtschaft
Herr Bernd Rosenberger	Gebäudewirtschaft

Schriftführerin

Frau Ulrike Kleindienst	Dezernat Stadtentwicklung, Planen und Bauen
-------------------------	---

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Ralf Klemm	GRÜNE
-----------------	-------

Beratende Mitglieder

Herr Bernd Tillmann-Gehrken	Seniorenvertretung der Stadt Köln
Herr Nikolai Dahlmans	auf Vorschlag der SPD
Herr Joachim Kuschewski	auf Vorschlag der CDU

Schriftführerin

Frau Simone Weber	Dezernat Stadtentwicklung, Planen und Bauen
-------------------	---

Vorsitzender Dr. Schoser eröffnet die 40. Sitzung des Betriebsausschusses Gebäudewirtschaft, begrüßt die Anwesenden und weist auf folgende Ergänzungen bzw. Änderungen zur Tagesordnung hin.

I. Öffentlicher Teil

Zu 2.2 Aktiver kommunaler Klimaschutz: städtische Gebäude an das Fernwärmenetz anschließen! - zu AN/0486/2019

Stellungnahme der Verwaltung

1476/2019

- *zugesetzt* –

Zu 2.2 Aktiver kommunaler Klimaschutz: städtische Gebäude an das Fernwärmenetz anschließen! - zu AN/0486/2019

Änderungsantrag der Fraktion Die Linke

AN/0690/2019

- *zugesetzt* –

Tischvorlage

4.2 *Kostenfortschreibungsbeschluss zur Generalinstandsetzung des Schulgebäudes Overbeckstraße 71-73, 50823 Köln - Ehrenfeld*

3915/2018

- ***zurückgezogen*** – (*von der Verwaltung*)

Zu 7.1 **Tischvorlage - Anlage 2** – Auszug aus der Niederschrift des Sportausschusses am 09.02.2019

zur Mitteilung „Realisierbarkeit einer Zweifachsporthalle am Grundschulstandort Thessaloniki-Allee, Köln-Kalk“ (0744/2019)

7.5 Regelmäßige Berichterstattung aus dem Aktionsbündnis Schulbau, TOP 1.3

1547/2019

- *zugesetzt* -

7.6 Sachstandsbericht Schaugewächshaus und Orangerie im Botanischen Garten
- Stand: 26.04.2019

1538/2019

- *zugesetzt; Tischvorlage* -

II. Nichtöffentlicher Teil

12.2 Mietvertragsverlängerung für das Objekt Richartzstraße 2-4 in Köln

1462/2019

- *zugesetzt* –

- 14.1 Anregung von RM Henk-Hollstein zur Ausschreibung Winterdienstleistungen vor und auf den Grundstücken der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln für die Winterwartungsperioden 2019/2020, 2020/2021, 2021/2022 und 2022/2023 - zu 1013/2019

1507/2019

- *zugesetzt; Tischvorlage* -

Vor Eintritt in die Tagesordnung erfolgt ein Austausch darüber, ob der Tagesordnungspunkt 2.2 heute von der Tagesordnung genommen wird, da der Umweltausschuss diesen in seiner Sitzung zurückgestellt hat. Im Ergebnis erfolgt eine Einigung, den Punkt zunächst auf der Tagesordnung zu belassen und ggf. nach Beratung zu vertagen.

Als Vertreter der Verwaltung sind angekündigt:

Zu TOP 7.4 Herr Dick vom Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Frau Döpfer und Herr Gräbener zu den Vorlagen aus dem Bereich des Amtes für Schulentwicklung.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis und beschließt die folgende

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

- A Bestellung einer neuen stellvertretenden Schriftführerin für den Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft
1244/2019

1 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates

2 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates

- 2.1 Antrag der FDP-Fraktion vom 01.04.2019 betr. "Übertragung der Flächen Brühler Landstraße 1 aus dem Sondervermögen der Gebäudewirtschaft an das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen"
AN/0447/2019

- 2.2 Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion und der Ratsgruppe BUNT (für den Ausschuss Umwelt und Grün) vom 11.04.2019 betr. "Aktiver kommunaler Klimaschutz: städtische Gebäude an das Fernwärmenetz anschließen!"
AN/0486/2019

Aktiver kommunaler Klimaschutz: städtische Gebäude an das Fernwärmenetz anschließen! - zu AN/0486/2019

1476/2019

- *zugesetzt* -

Änderungsantrag zu Top 2.2 "Aktiver kommunaler Klimaschutz: städtische Gebäude an das Fernwärmenetz anschließen!"

AN/0690/2019

- *zugesezt; Tischvorlage* -

3 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen

4 Entscheidungen (Beschlussorgan Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft)

4.1 Kostenfortschreibung für den Neubau einer Mensa in der Gemeinschaftsgrundschule Stephan-Lochner-Schule Lochnerstr.13-15, 50674 Köln
0425/2019

4.2 *Kostenfortschreibungsbeschluss zur Generalinstandsetzung des Schulgebäudes Overbeckstraße 71-73, 50823 Köln - Ehrenfeld*
3915/2018
- *zurückgezogen* –

5 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder andere Ausschüsse)

6 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

7 Mitteilungen der Verwaltung

7.1 Realisierbarkeit einer Zweifachsporthalle am Grundschulstandort Thessaloniki-Allee, Köln-Kalk - zu 0276/2017
0744/2019

7.2 Flächenbericht 2018 für die Objekte im Sondervermögen der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln (GW), Stand 31.12.2018
0382/2019

7.3 Energiebericht 2018: Energieverbrauchs- und Kostenstatistik 2017/Sachstand Energiemanagementkonzept 2018
0956/2019

7.4 Fertigstellung des Monitoring Stadtentwicklung Köln
2001/2018

7.5 Regelmäßige Berichterstattung aus dem Aktionsbündnis Schulbau, TOP 1.3
1547/2019
- *zugesezt* -

7.6 Sachstandsbericht Schaugewächshaus und Orangerie im Botanischen Garten
- Stand: 26.04.2019
1538/2019

- *zugesetzt; Tischvorlage* -

8 Mündliche Anfragen

II. Nichtöffentlicher Teil

9 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates

10 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates

11 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen

12 Entscheidungen (Beschlussorgan Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft)

12.1 Prüfbericht Abwicklung der Bauunterhaltung bei 261 - Objektmanagement
0810/2019

12.2 Mietvertragsverlängerung für das Objekt Richartzstraße 2-4 in Köln
1462/2019
- *zugesetzt* -

13 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder andere Ausschüsse)

14 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

14.1 Anregung von RM Henk-Hollstein zur Ausschreibung Winterdienstleistungen vor
und auf den Grundstücken der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln für die Winter-
wartungsperioden 2019/2020, 2020/2021 und 2022/2023 - zu 1013/2019
1507/2019
- *zugesetzt; Tischvorlage* -

15 Mitteilungen der Verwaltung

15.1 Grunderwerbskosten Heliosschule - zu AN/0246/2019 aus der Sitzung der
Bezirksvertretung Ehrenfeld am 18.03.2019
1159/2019

16 Mündliche Anfragen

I. Öffentlicher Teil

A Bestellung einer neuen stellvertretenden Schriftführerin für den Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft 1244/2019

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft bestellt - in Ergänzung zu seinem Beschluss vom 12.03.2018 - für die restliche Dauer der Wahlperiode des Rates 2014 bis 2020 zusätzlich Frau Ulrike Kleindienst zur stellvertretenden Schriftführerin.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

1 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates

2 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates

2.1 Antrag der FDP-Fraktion vom 01.04.2019 betr. "Übertragung der Flächen Brühler Landstraße 1 aus dem Sondervermögen der Gebäudewirtschaft an das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen" AN/0447/2019

SB Kirchmeyer begründet den Antrag mündlich.

Frau Rinnenburger, 26 Gebäudewirtschaft, erklärt, dass die Gebäudewirtschaft den Antrag begrüße. Sie informiert, dass die Gebäudewirtschaft mit dem Grünflächenamt die Vereinbarung habe „freigestellte Grundstücke“ abzugeben, d. h. das baufällige Gebäude müsse die Gebäudewirtschaft noch zurückbauen bzw. abreißen, sobald Kapazitäten vorhanden sind.

RM Henk-Hollstein spricht sich dafür aus, den Antrag zunächst in die Bezirksvertretung Rodenkirchen zu verweisen.

Frau Rinnenburger informiert darüber, dass dieses Gebäude/Aufbau das einzige sei, welches noch in diesem Bereich des Grüngürtels liege und es deshalb nicht wieder in Benutzung gegangen sei, weil es dort kein Frischwasser und kein Abwasser gebe, so dass auch eine Nutzungsgenehmigung für dieses Gebäude ausgeschlossen wäre.

RM Brust merkt an, dass aufgrund der Aussage von Frau Rinnenburger der Antrag dahingehend umformuliert werden müsse, dass zunächst das Gebäude niederzulegen und erst danach an das Grünflächenamt zurückzugeben sei.

Frau Henk-Hollstein fügt hinzu, dass i. E. die Fläche formal auch nicht an das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen, sondern in das Vermögen des Amtes für Liegenschaften übergehen müsste. Zur Beschlussfassung schlägt sie vor, dass diese „vorbehaltlich der positiven Abstimmung in der Bezirksvertretung Rodenkirchen (BV 2)“ erfolgen soll.

Nach Auffassung von Herrn Brust ist der Liegenschaftsausschuss zuständiges Beschlussorgan. Er schlägt vor, dass die BV 2 eingebunden wird und diese Zeit dazu genutzt werden sollte, den Antrag umzuformulieren, da er in dieser Form nicht beschlussfähig sei.

Frau Kirchmeyer äußert, dass sie, nach entsprechender Beschlussfassung im hiesigen Ausschuss, davon ausgehe, dass die Verwaltung automatisch die notwendigen Schritte zur Umsetzung gemäß Zuständigkeitsordnung einleiten werde.

Frau Henk-Hollstein merkt an, dass Anträge im Optimalfall so auf den Weg gebracht werden, dass sie eindeutig sind.

Frau Halberstadt-Kausch stimmt den Äußerungen von SB Kirchmeyer zu und verdeutlicht, dass dieses ein politisches Gremium sei, dessen Aufgabe es nicht sei, Anträge verwaltungskonform zu formulieren. Der Maßgabe „Vorbehaltlich der Zustimmung der BV“ könne sie sich anschließen; wie die Verwaltung das dann umsetze (> unter den Fragestellungen: was muss zuerst erfolgen und welches Gremium ist entscheidungsbefugt), sei nicht Angelegenheit bzw. Aufgabe der Politik.

Vorsitzender Dr. Schoser lässt gem. Vorschlag von RM Henk-Hollstein abstimmen.

Beschluss:

Der BA Gebäudewirtschaft beauftragt die Verwaltung, das im Sondervermögen befindliche Grundstück Brühler Landstraße 1 an das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen zu übertragen mit dem Ziel, die Aufbauten niederzulegen und die Fläche in den Äußeren Grüngürtel zu integrieren.

Der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft verzichtet auf nochmalige Vorlage, falls die Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen) zustimmt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

2.2 Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion und der Ratsgruppe BUNT (für den Ausschuss Umwelt und Grün) vom 11.04.2019 betr. "Aktiver kommunaler Klimaschutz: städtische Gebäude an das Fernwärmenetz anschließen!" AN/0486/2019

RM Halberstadt-Kausch begründet den Antrag mündlich. Mit dem Antrag solle im Prinzip die Arbeit der Verwaltung erleichtert werden. Die Problematik bestehe darin, dass die Energieleitlinien nach Möglichkeit zwar einen Anschluss an Fernwärme vorsehen, hierfür jedoch zunächst eine Wirtschaftlichkeitsprüfung durchzuführen sei. Dies bedeute eine notwendige Durchführung einer Vergleichsberechnung zwischen Fernwärme und einer eigenen Feuerstätte, was Kapazitäten in der Verwaltung binde. Sie bittet die Verwaltung, nach Möglichkeit mitzuteilen, wieviel Kapazitäten hierdurch gebunden werden.

Auch eine Umsetzung des Änderungsantrages der Fraktion Die Linke würde in ihren Augen unnötig Kapazitäten binden. Ihrer Fraktion gehe es nicht darum, sich mit dem Antrag zu profilieren, sie wäre auch bereit, zur nächsten Sitzung einen fraktionsübergreifenden gemeinsamen Antrag zu stellen.

RM Brust erklärt, im Grunde zustimmen zu können. Er bringt an dieser Stelle seine Verärgerung darüber zum Ausdruck, dass die Verwaltung bei der Heliosschule unnötigerweise bis ins Detail Alternativplanungen durchgeführt habe. Den Änderungsantrag der Fraktion Die Linke halte er dem Grunde nach auch nicht für richtig; einzig die

Überlegung, einen Anschluss an das Rücklaufnetz der Fernwärme zu prüfen, erachte er als interessant. Dies wäre vielleicht eine Möglichkeit, mit der Rheinenergie einen günstigeren Preis auszuhandeln. Er bittet die Verwaltung, bis zur nächsten Sitzung zu klären, ob dies generell oder in Einzelfällen möglich ist.

RM Halberstadt-Kausch bittet darum, diese Fragen baldmöglichst zu beantworten, damit sich die Sprecher der Fraktionen zusammen beraten und ggf. einen gemeinsamen Antrag stellen können. In der Antwort soll auch dargestellt werden, ob es von der Gemeindeordnung her grundsätzlich nötig ist, dass die Wirtschaftlichkeitsprüfung in den Energieleitlinien enthalten sein muss.

Frau Rinnenburger, Technische Betriebsleiterin der Gebäudewirtschaft, fasst zusammen, dass die Stellungnahme an die Fraktionen Auskünfte zu den Fragen *Anschluss an das Rücklaufnetz* und *Notwendigkeit einer Wirtschaftlichkeitsprüfung aus der Gemeindeordnung heraus* enthalten soll.

Die Angelegenheit wurde bis zur nächsten Sitzung zurückgestellt.

**Aktiver kommunaler Klimaschutz: städtische Gebäude an das Fernwärmenetz anschließen! - zu AN/0486/2019
1476/2019**

Die Angelegenheit wurde bis zur nächsten Sitzung zurückgestellt.

**Änderungsantrag zu Top 2.2 "Aktiver kommunaler Klimaschutz: städtische Gebäude an das Fernwärmenetz anschließen!"
AN/0690/2019**

Die Angelegenheit wurde bis zur nächsten Sitzung zurückgestellt.

3 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen

4 Entscheidungen (Beschlussorgan Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft)

**4.1 Kostenfortschreibung für den Neubau einer Mensa in der Gemeinschaftsgrundschule Stephan-Lochner-Schule Lochnerstr.13-15, 50674 Köln
0425/2019**

Unter Bezugnahme auf den ersten Punkt der angeführten Gründe für die Kostenerhöhung (*Mehrkosten, die dem Bestand geschuldet sind > Die Bodenqualität wurde in einem ersten Bodengutachten anders bewertet als bei späteren Untersuchungen*) fragt SE Schopp nach einem prozentualen Anteil der zunächst anders bewerteten Gutachten bezogen auf die Gesamtzahl der Gutachten. Sie bittet zudem um Erläuterung, ob bei nicht stimmenden Gutachten Regressansprüche bestehen und wie die Verwaltung ggf. hiermit umgehe.

Frau Rinnenburger merkt an, dass sie davon ausgehe, dass „Bodengutachten“ gemeint seien; genaue Zahlen hierzu müsse sie eruieren und nachliefern. Sie weist darauf hin, dass Regressansprüche daraus nicht hergeleitet werden können, weil es immer eine Streuung bei der Beprobung der Flächen gebe und hieraus kein sicheres Ergebnis abgeleitet werden könne.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft der Stadt Köln beschließt, das Gesamtbudget für die Bau- und Planungskosten des Neubaus einer Mensa in der Gemeinschaftsgrundschule Stephan-Lochner-Schule, Lochnerstr. 13-15 in Köln, Neustadt Süd, von 1.224.102 Euro um 262.383 Euro auf 1.486.485 Euro zu erhöhen.

Die Finanzierung der Baumaßnahme erfolgt im Rahmen des Wirtschaftsplanes der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln. Die erforderlichen Mittel sollen aus dem Flächenverrechnungspreis generiert werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

4.2 Kostenfortschreibungsbeschluss zur Generalinstandsetzung des Schulgebäudes Overbeckstraße 71-73, 50823 Köln - Ehrenfeld 3915/2018

Die Vorlage wurde von der Verwaltung zurückgezogen.

5 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder andere Ausschüsse)

6 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

7 Mitteilungen der Verwaltung

7.1 Realisierbarkeit einer Zweifachsporthalle am Grundschulstandort Thesaloniki-Allee, Köln-Kalk - zu 0276/2017 0744/2019

Unter Bezugnahme auf den als Tischvorlage vorgelegten Protokollauszug zur Sitzung des Sportausschusses fragt SE Schopp an, ob nicht eine Änderung des B-Plans an dieser Stelle sinnvoll wäre. Sie merkt an, dass es gem. den vorliegenden Plänen aus ihrer Sicht schon möglich sein könnte, eine Zweifachsporthalle vor Ort unterzubringen.

Frau Kißmann, Vertreterin der Gebäudewirtschaft, erklärt, dass der Nachbar die Zustimmung zur Eintragung einer Baulast auf seinem Grundstück verwehrt habe und somit eine B-Plan-Änderung nicht möglich sei. Zur Variante einer vertikalen Stapelung der Turnhalle führt Frau Kißmann aus, dass derzeit das Bodengutachten noch nicht komplett vorliege, so dass eine Auskunft zur technischen Umsetzbarkeit bzw. aus baulicher Sicht und zu den anfallenden Kosten derzeit nicht möglich sei. Bei ihren Ausführungen verdeutlicht Frau Kißmann jedoch auch, dass die Leistungsphase 2 bereits abgeschlossen sei; eine Umplanung in Richtung einer Stapelung würde zu Zeitverzögerungen führen. Abschließend stellt Frau Kißmann klar, dass die Gewerbefläche nicht zu dem Schulgrundstück gehöre.

RM Henk-Hollstein und RM Halberstadt-Kausch bringen namens ihrer Fraktionen zum Ausdruck, dass diese nicht mit einer weiteren Bauverzögerung (durch Umplanung) einverstanden seien. Insofern würden ihre Fraktionen, auch wenn es schwer falle, an der Einfachsporthalle festhalten.

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

7.2 Flächenbericht 2018 für die Objekte im Sondervermögen der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln (GW), Stand 31.12.2018 0382/2019

Auf Nachfrage von RM Henk-Hollstein teilt Herr Behrisch, Kaufmännischer Betriebsleiter der Gebäudewirtschaft, mit, dass lediglich zwei Fragen aus zwei Bezirksvertretungen gestellt worden seien, ansonsten habe es kein weiteres Feedback zu der Mitteilungsvorlage gegeben.

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

7.3 Energiebericht 2018: Energieverbrauchs- und Kostenstatistik 2017/Sachstand Energiemanagementkonzept 2018 0956/2019

Auf Nachfrage von RM Brust erläutert Herr Zippel, Vertreter der Gebäudewirtschaft, dass in der Lenkungsgruppe beschlossen worden sei, die Gaskosten auf die vorherige Lösung mit dem unteren Brennwert zurückzurechnen. Die Rheinenergie habe in den Rechnungen den oberen Brennwert ausgewiesen, dieser sei auch in der ersten Version des Energieberichtes enthalten gewesen. Hierdurch sei eine Korrektur um knapp 10 Prozent entstanden.

Weiterhin spricht Herr Brust die Wasserverbräuche der Museen an. Diese seien nun erheblich niedriger angesetzt (11 Kubikmeter pro m²) als in der ersten Version (500 Kubikmeter pro m²). Er gehe davon aus, dass in der ersten Version das Trinkwasser mit dem Grundwasser für die Klimatisierung zusammengerechnet wurde; die Klimatisierung mit hierin zu rechnen mache aus seiner Sicht auch keinen Sinn, insofern sei es richtig, diesen Wert wieder herauszurechnen. Jedoch verwundere ihn dann der nächste Satz des Berichtes, der besage, dass das Brunnenwasser mit enthalten sei; er vermute daher, dass dieser Satz versehentlich nicht gelöscht wurde.

Herr Zippel erklärt, eine Stellungnahme der Verwaltung nachzureichen.

Stellungnahme der Verwaltung zu Protokoll:

Der Verbrauchswert wurde nicht korrigiert. In der Überprüfung der Zahlen nach Sitzung der Lenkungsgruppe am 21.02.2019 wurde jedoch festgestellt, dass zur Berechnung des flächenspezifischen Verbrauchswert in Tabelle 2.1.8 auf Seite 23 des aktuellen Energieberichtes vermutlich durch einen Übertragungsfehler eine falsche, viel zu große Fläche hinterlegt war. Nach Korrektur hat sich der spezifische Wert eminent erhöht. Da die grafische Darstellung in der Abbildung „Kennwerte und Einsparungen Museen 2015 - 2017“ auf Seite 24 mit der Einheit [l/m²] damit zu unübersichtlich wurde, ist die Einheit auf [m³/m²] angepasst worden. Statt 515 Liter/m² beträgt dieser nun etwa 11.000 Liter/m² oder eben 11 Kubikmeter/m². Auf den ersten Blick scheint damit der Wert niedriger zu sein.

In den Werten sind die Brunnenwassermengen enthalten, ebenso in der Tabelle auf Seite 35 des Energieberichtes (hier allerdings die Kosten).

Zur Klärung von Unplausibilitäten verschiedener Emissionsentwicklungen (insbesondere NO_x und SO₂ gegenüber CO₂) wurden die angesetzten Emissionsfaktoren überprüft und recherchiert. Dabei wurden andere Faktoren ermittelt und auf die zwei Jahresverbrauchsergebnisse angewandt, so dass nun aktuell andere Emissionsmengen für SO₂ und NO_x herauskommen. Nun sind auch die Trendentwicklungen in sich wieder plausibel.

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

7.4 Fertigstellung des Monitoring Stadtentwicklung Köln 2001/2018

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

7.5 Regelmäßige Berichterstattung aus dem Aktionsbündnis Schulbau, TOP 1.3 1547/2019

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

7.6 Sachstandsbericht Schaugewächshaus und Orangerie im Botanischen Garten - Stand: 26.04.2019 1538/2019

Die Mitteilung wurde als Tischvorlage verteilt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Frau Brans und Frau Rinnenburger von der Gebäudewirtschaft erläutern den aktuellen Sachstandsbericht mündlich. Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

8 Mündliche Anfragen

8.1 Mündliche Anfrage von RM Brust betr. "Generalinstandsetzung des Schulgebäudes Overbeckstraße 71-73, 50823 Köln"

RM Brust fragt unter Bezugnahme auf die unter TOP 4.2 von der Tagesordnung zurückgezogene Beschlussvorlage nach den Gründen für das Zurückziehen durch die Verwaltung bzw. ob die Helios-Schule dort pünktlich einziehen kann.

Frau Rinnenburger, Technische Betriebsleiterin der Gebäudewirtschaft, führt aus, dass in den vorgelegten Beschlussvorschlag zunächst noch eine Ergänzung eingearbeitet werden solle. An der kleinen Gymnastikhalle habe sich nämlich die Notwendigkeit einer umfänglichen Betonsanierung herausgestellt.

Die Arbeiten an der Putzfassade des Schulgebäudes werden zu Verzögerungen führen, da die beauftragte Fachfirma den denkmalgeschützten Putz nicht fachgerecht saniert habe.

Zur Frage, ob die Räume fristgerecht (jedoch mit Baugerüst) genutzt werden können, teilt Frau Kißmann, Vertreterin der Gebäudewirtschaft mit, dass hierzu eine verifizierte Auskunft bis zu den Sommerferien erteilt werden könne.

8.2 Mündliche Anfrage von RM Brust betr. "Rotes Haus"

Auf Nachfrage von RM Brust nach dem Sachstand zum „Roten Haus“ berichtet Herr Behrisch, Kaufmännischer Betriebsleiter der Gebäudewirtschaft, dass inzwischen eine Einigung zwischen dem Investor und der KVB stattgefunden habe. Der Investor plane, im Januar 2020 mit dem Bau zu beginnen.

gez. Dr. Martin Schoser
(Ausschussvorsitzender)

gez. Ulrike Kleindienst
(stv. Schriftführerin)